

wurde das anders. Der kapitalistische Konkurrenzkampf wurde in Deutschland, ähnlich wie schon vorher in England und Frankreich, immer stärker. Und mit ihm die Reklame.

Während in Deutschland die Lithographie nur vorübergehend nennenswerte künstlerische Beachtung fand, erkannte man in Frankreich neben den künstlerischen auch ihre praktischen Möglichkeiten. Sie wurde vielen Menschen, vor allem in Zeitschriften, zugänglich gemacht. Lithographie in Frankreich – das bedeutete Demokratisierung der Kunst, künstlerischen Journalismus, wie er sich in den zahllosen Karikaturen eines Daumier mit ihrer zum Teil scharfen politischen Aggressivität oder etwa in den eleganten Modelithos Gavarnis äußerte. Wenn auch, abgesehen von den künstlerischen Buchplakaten und einigen Gelegenheitsarbeiten, z. B. Daumiers Kohlenträgerplakat, die Reklamegraphik von diesen Künstlern noch nicht viel erwarten durfte, bildete sich doch gewissermaßen ein Reservoir künstlerischer Potenzen, die die Meisterung der Lithographie in Frankreich beherrschten, weitergaben und sie mit einer

öffentlichen Wirksamkeit in Verbindung brachten. Sie bereiteten so – anders als in Deutschland, wo es keine solche lithographische Tradition gab – schon den Boden für die großen französischen Plakatkünstler, einen Chéret, einen Toulouse-Lautrec oder einen Steinlen. Entscheidend wurde für das Plakat in künstlerischer Hinsicht der Durchbruch des Impressionismus in den achtziger Jahren. Das Sujet wurde durch das Spiel von Farbe und Lichteffekten gestaltet, wobei alle Details, die für den Gesamteindruck nicht wesentlich waren, außer acht gelassen wurden. Der im einzelnen flüchtige Eindruck impressionistischer Malweise gab in seiner farblichen Gesamtkomposition dem auf Fernwirkung ausgehenden modernen Plakatschaffen wichtige Impulse, wie sie sich bei Chéret deutlich erweisen.

Eine hervorragende Reklame-Lithographie, schon an den späteren Plakatstil erinnernd, ist das Blatt von Édouard Manet, das der Künstler Ende der sechziger Jahre für ein Buch von Champfleury, «Les Chats», geschaffen hat. Die schwarz-weiß gehaltenen Flächen mit der sparsamen Verwendung von Text

